

Krank war ich während dieser Reise nicht. Nur ein Spinnenbiss gleich zu Beginn und ein heftiger „Aufprallunfall“ - eine unsanfte Begegnung mit Wespen – am Ende der Reise, machten mir zu schaffen. Von letzterem berichtete ich in folgender Mail, die bei manchem eine gewisse Verwirrung, bei anderen ernsthafte Besorgnis auslöste:

„Aufprallunfall!!!“

Am Samstag, 09. Juli 2011.

Ich fahr gemütlich mit 80 Sachen über die Landstraße, natürlich etwas abgelenkt, weil´s Wetter so schön ist, weil ich schon von zu Hause oder von meiner nächsten Reise träume, Amazonas, Wolga, Lena, nicht der Nil, denn da müsst ich ja noch mal nach Ägypten!!!!

Bin auch nicht korrekt gekleidet, trage kein Halstuch und die Jacke leicht offen (was ich in Afrika nie getan hätte) weil es a: es 36 Grad im Schatten hat und b: ich ja in Europa bin.

Mein Unfallgegner träumt wohl auch so in der Gegend rum, wahrscheinlich von bunten Blumenwiesen, Sonnenblumenfeldern und was weiß ich noch alles. Hat auch keinen Rückspiegel!!!

Es kommt wie´s kommen muss: ich prall ihm oder ihr, (das kann ich im Nachhinein nicht mehr sagen) volle Sahne hintendrauf, mir bleibt die Luft weg!!! Stachel mit halbem Arsch bohrt sich mir in die Gurgel, versucht offensichtlich durch die Speiseröhre zur Luftröhre durchzustechen...!!!

Ich versuch das Motorrad so schnell wie möglich anzuhalten, kann aber von dem Gegner, der Gegnerin, nur noch finden, was in meinem Kragen steckt.

Verzweifelt versuch ich Arsch und Stachel aus meinem Hals zu entfernen. Als ich Hinterteil und „Antenne“ in der Hand halte, ist mir klar, ich brauch den Rest nicht mehr zu suchen....

Im Laufe des Tages schwillt mein Hals - trotz Einsatzes einer ganzen Tube Fenistil - zu einem kräftigen Kropf an, juckt wie die Hölle und schaut a ned guad aus... Gute Besserungswünsche bitte an oben genannte E-Mail Adresse. Von ärztlichen Ratschlägen bitte ich dringend abzusehen!!!

Sonntag, 10.Juli 2011.

Auch heut mach ich mich wieder rechtzeitig auf, um möglichst weit Richtung Heimat zu kommen. Diesmal aber korrekt gekleidet, mit Riesenhalstuch. Auch um die Geschwulst zu verdecken. Die Jacke wage ich wegen der Hitze ca. 2 cm weit offen zu lassen...

15.47 Uhr !! Heftiger Schmerz zwingt mich zu einer Notbremsung...! Ich rei mir das Halstuch runter und sehe grad noch den Gegner zu Boden sinken. Zwei!!! neue Wespenstiche zieren nun die Gegend zwischen Kinn und Schultern...!!! Ich mag gar ned daran denke wie ich morgen Ausschau... ich brauch a Mausloch (auf der Wiese auf der ich hier campiere gibt es jede Menge, pass aber wegen dem dicken Hals ned rein...)

Wie war das mit Afrika? Sagte da irgendjemand, der Kontinent sei gefährlich???
rztliche Ratschläge dringend erbeten...

Viele Gre

Angela“